

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Grumbach - Herren-Sulzbach

August / September 2020



An-ge-dacht

Liebe Gemeinde!

„Und eine gottesfürchtige Frau mit Namen Lydia, eine Purpurhändlerin aus der Stadt Thyatira, hörte zu; und der Herr tat ihr das Herz auf, dass sie Acht hatte auf das, was Paulus redete. Als sie sich aber samt ihrem Hause hatte taufen lassen, bat sie: Wenn ihr die Überzeugung gewonnen habt, dass ich an den Herrn gläubig sei, so kommet in mein Haus und bleibet.“
(Apostelgeschichte 16, 14 - 15)

Darf ich Sie etwas fragen? Haben Sie in letzter Zeit einmal eine Taufe erlebt? Gerade im Moment ist das ja so eine Sache mit Gottesdiensten und mit Amtshandlungen. Die Nähe, die bei Taufen, Trauungen oder Bestattungen unbedingt dazu gehört, ist ja nicht erlaubt. Wenn man sich nicht nahe sein kann, verzichten manche Menschen lieber und warten einen günstigeren Zeitpunkt ab.

Trotzdem wagen doch Eltern mutig den Schritt und wünschen die Taufe für ihr Kind. Heutzutage ist die Taufe von Kindern üblich. Manchmal kommt es auch vor, dass eine Konfirmandin oder ein Konfirmand getauft wird. Die Eltern hatten sich entschlossen, dass ihr Kind selbst über die Taufe entscheiden sollte. Dass Erwachsene getauft werden, kommt bei uns selten vor.

Früher, zur Zeit des Apostels Paulus, war das anders. Ein Beispiel ist die Taufe der Purpurhändlerin Lydia. Sie ist die erste Christin in Europa. Das ist etwas Besonderes. Wäre sie nicht gewesen, hätte Gott nicht ihr Herz berührt, wer weiß, ob die Botschaft des Paulus hier auf diesem Kontinent überhaupt auf fruchtbaren Boden gefallen wäre.

Lydia war eine Heidin und kam ursprünglich aus Kleinasien. Ihre Arbeit und ihr Beruf hatten sie nach Philippi geführt, in eine römische Kolonie in Mazedonien - kein guter Boden für das Wort Gottes. Aber Lydia hatte sich der kleinen jüdischen Gemeinde dort angeschlossen.

Sie glaubte an den Gott Israels. Regelmäßig ging sie zu der Gebetsstätte am Fluss. Dort traf sie sich mit anderen Frauen. Eines Tages kam ein Fremder und sprach zu ihnen, Paulus nannte er sich. Er konnte so lebendig von Gott und von seinem Sohn Jesus Christus erzählen, dass Lydia davon begeistert war. Gott öffnete ihr das Herz, und sie konnte verstehen, was Paulus predigte.

Sie wollte zu dieser Gemeinschaft der Christen gehören. Das war ihr ein tiefes Bedürfnis. Darum ließ sie sich mit ihrer ganzen Familie und mit allen ihren Angestellten taufen.

Dann lud sie Paulus und seinen Reisebegleiter in ihr Haus ein. Als ein neues Mitglied dieser Christengemeinde wollte sie ihm ihre Gastfreundschaft gewähren. Und vielleicht könnte sie ja noch mehr für ihn tun. Mit ihrer Taufe hat die Purpurhändlerin Lydia ihr altes Leben hinter sich gelassen. Etwas Neues fing für sie an.

Wir erinnern uns an unsere eigene Taufe. Wir gehören zur Gemeinde. Es ist gut zu wissen, dass wir uns in unserem Leben nicht alleine mühen müssen. Das ist ermutigend, gerade in Zeiten wie diesen. Gott hat uns zugesagt, dass wir seine geliebten Kinder sind. Wir gehören durch unsere Taufe zu ihm. Danke, Gott, dass wir Deine Kinder sein dürfen. Das macht uns Mut. Begleite uns auf unserem Weg. Lass uns spüren, dass Du bei uns bist, heute und an allen Tagen.

Amen

Ihre Hanne Grates



Gemeindeversammlung am Samstag, 5. September 2020 um 18 Uhr in Kappeln

Was wird aus der Freizeitstätte Kappeln?

Das Pfarrhaus Kappeln „liegt der Kirche wirkungsvoll gegenüber und fällt durch eine architektonisch anspruchsvolle Gestaltung auf“. Mit solch lobenden Worten beschreibt die Denkmaltopographie unseres Landkreises dieses seit 1856 ortsbildprägende Gebäude. Nach dem Neubau des Pfarrhauses in Grumbach wurde 1980 mit dem Umbau des Pfarrhauses zu einer Freizeitstätte begonnen. Viele Freizeiten, Mitarbeiterschulungen, Klassenfahrten und Kinderbibelcamps fanden im Laufe der Jahre dort statt. Sogar ein Unterstand für Kajaks entstand.

Die Trägerschaft und die Finanzierung der Freizeitstätte übernahm der Kirchenkreis. Er stellte auch die Verwaltung sicher, die das kreiskirchliche Jugendreferat übernahm. Unsere Kirchengemeinde selbst trat hauptsächlich als Vermieter in Erscheinung.

2010 entstand durch Fusion der neue Kirchenkreis Obere Nahe. Die Kreissynode entschied, nur noch das Freizeitheim in Heiligenbösch durch den Kirchenkreis zu betreiben. Das damalige Presbyterium suchte also nach einem neuen Partner, um die Freizeitstätte weiter aufrechterhalten zu können. Den fand sie in der IKOKU, eine gemeinnützige GmbH des Landkreises Kusel. Allerdings wurde die Freizeitstätte zu einem Heim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge umgewidmet. Seit geraumer Zeit steht das Gebäude samt Speisesaal und aufwendigen Außenanlagen leer. Ende 2020 läuft der Mietvertrag wohl aus.

Nach fünf Jahren steht das Presbyterium also erneut vor der Frage, was nun in der Ortsmitte von Kappeln mit dem ehemaligen Pfarrhaus geschehen soll: Soll das Presbyterium es wagen, selbst, ohne starken Partner an der Seite direkt als Träger einer Freizeitstätte aufzutreten?

- Es gibt immer noch Nachfrage von Gruppen, die gerne nach Kappeln kommen würden. Ein Benutzungskonzept ist erstellt. Die Kosten auf Basis der Zahlen von 2015 sind errechnet.
- Es gäbe Zuschüsse, die wir vom Land Rheinland-Pfalz beantragen könnten, die mindestens 30% der Baukosten abdecken. Auch der Kreis Kusel will zusätzlich helfen.
- Die notwendigen Baumaßnahmen würden u. a. eine Treppensanierung und eine Ertüchtigung des Brandschutzes umfassen.
- Es gäbe Arbeitsplätze in unserer strukturschwachen Region: Reinigungskraft; Hausmeister, Verwaltungsangestellte und jemand, der eine Homepage betreuen kann. Anstellungsträger wäre allerdings wohl unsere Kirchengemeinde selbst.
- Das ortsbildprägende Gebäude der Freizeitstätte könnte durch den Einsatz der Kirchengemeinde sicher erhalten bleiben. Allerdings bleibt die Sorge, die schon die Presbyter von fünf Jahren hatten: Schafft unsere Gemeinde diese Aufgabe alleine?
- Wir besitzen ja derzeit zusätzlich noch fünf Kirchen, zwei weitere Gemeindehäuser und ein Pfarrhaus. Auch unser qualifiziertes Personal tut einen wichtigen Dienst. Ein Gemeindebus ist für unsere große Flächenkirchengemeinde nicht völlig sinnlos.
- Die Pfarrperson und das Presbyterium sowie die Ehrenamtlichen können nicht weiter belastet werden. Wie soll da eine ganze Freizeitstätte in dieser nicht einfachen Zeit geschultert werden? Deshalb möchte Sie das Presbyterium einladen, über die Zukunft der ehemaligen Freizeitstätte nachzudenken.

Dazu laden wir zu einer Gemeindeversammlung ein. Diese wird laut Kirchenordnung zusätzlich durch zweimalige Abkündigung im Gottesdienst bekannt gegeben.

Der eröffnende Gottesdienst findet statt am

Samstag, den 5. September um 18 Uhr in der Kirche zu Kappeln.

Die Gemeindeversammlung selbst findet in der Kirche zu Kappeln oder im Außenbereich der Kirche Kappeln (je nach Pandemieregeln) statt. Herzlich willkommen.

Johannes Hülser

Ein Gruß aus Schlepzig - Konfirmandenfahrt auf 2021 verschoben

Eine schwere Entscheidung: Wegen der Corona-Krise mussten wir die Jugendfahrt uns „unseren Schlepzigern“ absagen. Sie grüßen uns in der Bergpfalz ganz herzlich. Mehr als dreißig Jahre nach der Wende haben die guten Verbindungen zwischen uns schon gehalten. Der Pfarrer, der für Schlepzig zuständig ist, heißt Benjamin Liedtke. Der junge Mann ist für vier Kirchen zuständig. Die Dorfkirche von Schlepzig wurde gerade renoviert und erstrahlt in neuem äußeren Glanz.

Wir freuen uns sehr auf die Möglichkeit, im Jahr 2021 die lieben Menschen im Spreewald wieder besuchen zu können. Die diesjährigen Konfirmanden haben sich per Abstimmung gewünscht, dass die Reise nachgeholt wird. Und die Katechumenen haben schon beschlossen, ebenfalls eine Reise in das wunderschöne „grüne Venedig“ zu unserer Partnergemeinde zu unternehmen.

Johannes Hülser



Unsere Konfirmation 2020

Wegen der Corona Krise konnte zum geplanten Termin im April keine Konfirmation stattfinden. Erst nach Pfingsten waren laut Presbyteriumsbeschluss und kirchlichen Vorschriften wieder Gottesdienste in einer unserer fünf Kirchen möglich.

Mit den Eltern wurde gemeinsam ein neuer Konfirmationstermin gefunden.

Da die Kirche in Herren-Sulzbach nach den bisherigen Bestimmungen nur 18 Personen Platz bieten kann, mussten wir mehrere Gottesdienste anbieten. Alle 8 Elternpaare wollten auf keinen Fall ihr Familienfest auf nächstes Jahr verschieben: ein Mädchen ist schon Anfang Juli aus ihren für April gekauften Konfirmationskleidern herausgewachsen...

Damit finden folgende **Konfirmationsgottesdienste** statt:

Sonntag, der 13.09.2020 - 9:30 Uhr: Jamie Lee G. und Elli B.

Sonntag, der 20.09.2020 - 10:00 Uhr: Rica St. und Marleen B.

Sonntag, der 20.09.2020 - 11:00 Uhr: Leon P. und Marlon H.

Sonntag, der 20.09.2020 - 13:00 Uhr: Nick B. und Mirko Sch.

Alle Besucher sind herzlich willkommen. Wir haben die Verstärkeranlage verbessert. Der Gottesdienst wird so selbstverständlich auch nach draußen auf die wunderschöne Wiese vor der Kirche übertragen.

Sitzgelegenheiten sind vorhanden.

*Alles Liebe, Ihr
Johannes Hülser*

Konfirmanden und Katechumenen

Für die **Katechumenen:**

Die Katechumenen treffen sich am Sonntag, den 30. August um 10 Uhr in der Abteikirche in Offenbach-Hundheim in der Klosterstraße 15. Dort werden alle weiteren Termine vereinbart. Der Unterricht findet alle vierzehn Tage von 16 Uhr bis 18 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Grumbach statt.

Für die **Konfirmanden:**

Folgende Termine für die Konfirmandengruppe sind im zweiten Halbjahr 2020 geplant. Wir treffen uns um 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus Grumbach. Ihr werdet wie gewohnt mit dem Bus abgeholt. Bitte achtet auf die Nachrichten auf Eurem Handy:

Donnerstag, 20. August	Donnerstag, 3. September	Donnerstag, 17. September	Donnerstag, 1. Oktober
Herbstferien	Donnerstag, 29. Oktober	Donnerstag, 12. November	Donnerstag, 26. November

Wichtig: Am Samstag, den 26. September ab 10 Uhr machen wir uns auf den Weg und planen einen wunderbaren Konfirmandensamstag mit einem Ausflug. Wir freuen uns auf euch.

Am Samstag, den 7. November von 10 Uhr bis 17 Uhr findet ebenfalls ein Konfirmandentag im Ev. Gemeindehaus Offenbach statt.

Johannes Hülser



Liebe **Seniorinnen** und **Senioren**,
liebe **Frauenhilfsfrauen!**

Nachdem die Corona-Krise das Gemeindeleben in den letzten Monaten zum Erliegen gebracht hat, gehen wir nun erst einmal in unsere jährliche Sommerpause (Frauenhilfe bis Ende September). Ihnen allen wünsche ich, auch im Namen von Frau Emmi Heinz, einen schönen Sommer.

Wie es danach weitergehen wird, ist noch offen. Wir werden abwarten müssen, wie sich die Dinge in den nächsten Wochen entwickeln. Ob wir nach den Ferien unseren gemeinsamen Ausflug oder unser Grillen in Angriff nehmen können, steht derzeit noch in den Sternen. Sollte sich etwas Neues ergeben, werden sie informiert.

Einstweilen bleiben Sie gesund und seien Sie begrüßt:

Bis wir uns mal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt,
er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nicht zu fest.
Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in
seiner Hand.



Hanne Grates



„Einen Sommer lang“ von Thodor Fontane

Sonntagsruhe, Dorfesstille,
Kind und Knecht und Magd sind aus,
Unterm Herde nur die Grille
Musiziert durch das Haus.

Tür und Fenster blieben offen,
Denn es schweigen Luft und Wind,
In uns schweigen Wunsch und Hoffen,
Weil wir ganz im Glücke sind.

Felder rings - ein Gottesseggen
Hügel auf- und niederwärts,
Und auf stillen Gotteswegen
Stieg auch uns er in das Herz.



Fahrer für die Konfirmanden gesucht

Jeden Donnerstag außerhalb der Schulferien macht er sich auf den Weg:



Unser Gemeindebus.

Treu trägt er die Katechumenen und die Konfirmanden aus den elf Dörfern nach Grumbach in das Gemeindehaus.

Er braucht dringend einen neuen Fahrer oder eine Fahrerin. Der Unterricht beginnt um 16 Uhr. Der Bus fährt ca. 30 Minuten vorher vom Gemeindehaus in Herren-Sulzbach los. Gerne kann sich auch eine Gruppe von Fahrern diese Aufgabe teilen.

Auskunft: Vertretungspfarrer Johannes Hülser, 06382-532

Hättet ihr das gewusst:

Wo ist der „Riese mit Schlangenfüßen“?

Ja, ihn gibt es - in unseren zwölf Dörfern. Ganz leicht könnt ihr sein Bild sehen. Ein Gigant - komplett nackt - kniet dort. Nur eins ist besonders. Seine Füße fehlen. Seine Beine enden in Schlangenschwänzen.

Römer haben dieses Bild vor vielen hundert Jahren in Stein gehauen.

Einen Namen hat er wohl auch „Felicitas“. Zumindest kann man die Worte „Felic“ noch heute deutlich lesen.

Wisst ihr wo dieser Schlangenußriese ist? Besucht ihn doch einfach einmal. Vielleicht könnt ihr einer Freundin mit Namen Felicitas sein Bild posten?

Wo ihr ihn findet, steht auf Seite 21 in diesem Gemeindebrief.

Unser neues Presbyterium stellt sich vor

Hallo, wir leiten unsere Gemeinde Grumbach-Herren-Sulzbach bis 2024.

Gerne stellen wir uns Ihnen vor.

Unsere Namen und unser Wohnort sind:



Andreas B.

Ina B - Kirchenmusikerin und Mitarbeiterpresbyterin

Christina B.

Andrea C.-M.

Katinka F. - Beauftragte für Jugendarbeit

Silvia G.

Martin H. - Baukirchmeister

Karina H.-Sch.

Christine K.

Christina M.

Ann-Kathrin St.

Hans-Jürgen W.

Gerne können Sie mit Ideen, neuen Vorschlägen und Fragen zu uns kommen.

Ach ja, wir suchen Verstärkung.

Die dreizehnte Presbyterstelle ist durch Rücktritt frei geworden. Wir freuen uns auf Interessenten.

Auskunft erteilt gerne: Vakanzverwalter Johannes Hülser sowie jeder andere Presbyter.

Johannes Hülser

Gottesdienstplan der Ev. Kirchengemeinde Grumbach – Herren-Sulzbach

Datum	Herren-Sulzbach 
Sonntag, 02.08.	10:00 Uhr
Sonntag, 09.08.	10:00 Uhr
Sonntag, 16.08.	10:00 Uhr
Sonntag, 23.08.	10:00 Uhr
Sonntag, 30.08. *	10:00 Uhr Abtei-Kirche Offenbach-Hundheim Einführungsgottesdienst mit Begrüßung der neuen Katechumenen
Samstag, 05.09. *	18:00 Uhr Kappeln - im Anschluss Gemeindeversammlung
Sonntag, 06.09.	10:00 Uhr
Sonntag, 13.09.	09:30 Uhr Konfirmation
Sonntag, 20.09.	10:00 Uhr Konfirmation 11:00 Uhr Konfirmation 13:00 Uhr Konfirmation
Sonntag, 27.09.	10:00 Uhr

* Gottesdienst findet **nicht** in Herren-Sulzbach statt

Änderungen vorbehalten;
diese entnehmen sie ggf. der örtlichen Presse.

Bitte beim Gottesdienst-Besuch Schutzmaßnahmen beachten!



Ev. Kirchengemeinde Grumbach – Herren-Sulzbach GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch unseren Senioren!

Info zum Datenschutz:

Aus Datenschutzgründen bitten wir die Jubilare, die im Gemeindebrief veröffentlicht werden möchten, ihre schriftliche Einwilligung im Gemeindebüro abzugeben!

Die Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Gemeindebrief sowie die Widerrufserklärung zum Ausdrucken finden Sie auch im Internet unter www.neigierisch.de/kirchen
Sie erhalten die Formulare auch bei Frau Roth oder Frau Glas.

Wenn Ihr Name zwar nicht im Gemeindebrief erscheinen soll, Sie aber dennoch gerne besucht werden möchten, geben Sie bitte ebenfalls Bescheid; auch dann, wenn wir schon längere Zeit wissen, dass Ihr Name nicht im Gemeindebrief erscheinen soll.

neigierisch

12plus
-organ

Die Online-Version des Gemeindebriefes finden Sie im Internet unter:

<https://neigierisch.de/kirchen/2015/11/29/ev-grumbach-herrensulzbach/>

AMTSHANDLUNGEN



Wir haben auch katholische Nachbarn und Familienangehörige in unsere Liste aufgenommen. Damit haben wir auf den Wunsch ihrer Familien reagiert - und möchten dies auch in Zukunft so halten. Gerne nehmen wir Ihre Angehörigen, die zu unseren "katholischen Gemeindegliedern" gehören, in die Fürbitte im Gottesdienst auf, nennen Sie im Gemeindebrief und erinnern im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag an sie. Dies aber auf Wunsch der Familien - wenn Sie dies also wünschen, melden Sie sich bei uns und lassen Sie es uns wissen.

Info zum Datenschutz:

Amtshandlungsdaten können in der Druckversion des Gemeindebriefs ohne Einwilligung veröffentlicht werden. Für die Veröffentlichung im Internet würden wir eine schriftliche Zustimmung benötigen; daher verzichten wir in der Online-Version auf diese Rubrik.

**HINWEIS: Die Termine-Seiten entfallen;
sobald wieder Treffen möglich sind, ergeht gesonderte Einladung.**



Ich danke dir dafür, dass ich
wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine
Werke; **das erkennt meine Seele.**

PSALM 139,14

Ich bin ein wunderbares Original des wunderbaren
Gottes, auch wenn ich grauer und faltiger werde.

Reinhard Ellsel



Ja, Gott war es,
der in Christus die Welt **mit**
sich versöhnt hat.

2. KORINTHES 5,19

Wir sind nicht so, wie Gott uns gedacht hat.
Deshalb gibt es Kriege und Kleinkriege,
leben wir oft unversöhnlich mit unseren Mitmenschen,
ja manchmal sogar mit uns selbst.
Doch Gott geht friedfertig mit uns um.

Reinhard Ellsel



Kleidersammlung

für Bethel



**durch die Ev. Kirchengemeinde
Grumbach - Herren-Sulzbach am
Samstag, den 26.09.2020, ab 8.00 Uhr**

Wie jedes Jahr sammeln wir wieder für die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel. Bethel ist ein Stadtteil von Bielefeld. Die gespendeten Kleider werden dort von Menschen mit Beeinträchtigungen sortiert und seriös weiter verwertet nach den strengen Regeln des Arbeitskreises „Fairwertung“.

Legen Sie bitte Ihre Kleiderspenden nur an diesem Tage bis 8.00 Uhr im Plastiksack oder Karton verpackt zum Abholen bereit, möglichst gut sichtbar an den Bürgersteigrand.

Damit nicht „fremde Sammler“ vorzeitig die Sachen einsammeln, heften Sie bitte diesen Zettel an Ihr Spendenpaket.

Wir kommen bei jedem Wetter durch alle Straßen.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten - jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 33689 Bielefeld Tel. 0521 - 144-3779



Wo Mutter ein Engel gewesen war

Als im Herbst das Obst reif an den Bäumen im Garten hing, hatte uns Vater streng verboten, auf die Bäume zu klettern. Wir durften nur von den heruntergefallenen Früchten essen. Aber einmal hatte ich das Verbot doch übertreten und war heimlich auf einen Baum geklettert. Dabei zerriss ich mir unglücklich den Hosenboden.

Heimlich schlich ich mich mit einem schlechten Gewissen nach Hause. Dabei drehte ich mich immer so geschickt, dass keiner den Schaden entdecken konnte. Nach dem Abendbrot ging ich in mein Zimmer, besah dort erst richtig voll Entsetzen die zerrissene Hose und legte sie zuunterst auf den Stuhl, alle anderen Kleidungsstücke geschickt darüber. Dann kniete ich am Bett nieder, um mein Abendgebet zu sprechen: „Lieber Gott, ich bin heute ungehorsam gewesen. Vergib es mir doch und mach, dass morgen früh meine Hose wieder heil ist.“

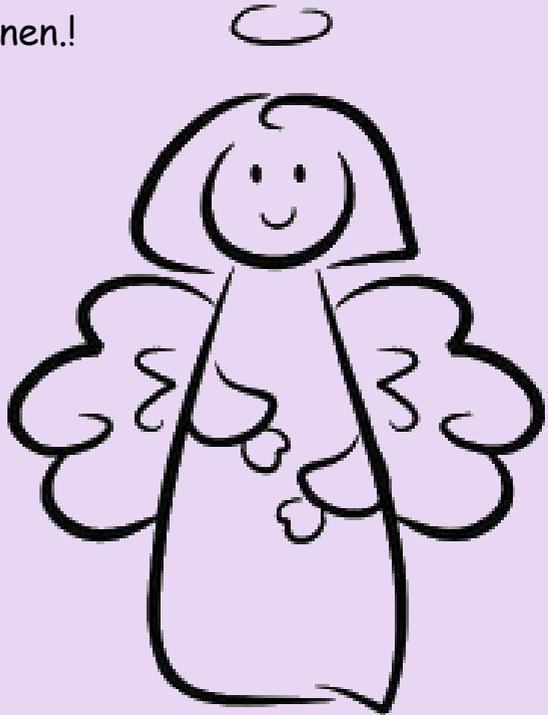
In diesem Augenblick ging meine Mutter an der Kinderzimmertür vorbei, blieb einen Augenblick stehen und hörte mein Gebet. Dann ging sie lächelnd weiter. Dem Vater sagte sie nichts. Sie wollte eine Handlangerin Gottes sein. Als ich fest eingeschlafen war, nahm sie die zerrissene Hose und machte sie wieder heil. Dann legte sie die Hose so hin, wie ich sie unter den Berg von Kleidern gelegt hatte.

Als ich am nächsten Morgen erwachte, war mein erster Griff nach der Hose. Welch ein Wunder, die Hose war wieder in Ordnung! - Ich weiß noch wie heute, dass dieses Erlebnis, wo Mutter ein Engel gewesen war, meinen Kinderglauben mächtig stärkte.

Friedrich von Bodelschwingh

„Engel, gibt es die?“, fragt das Kind.
Und die Mutter antwortet:
„Wer daran glaubt,
der wird ihnen begegnen.!

Reinhard Abeln



Vielleicht können Sie sich noch an das Reformationsjubiläum 2017 erinnern. Da haben wir ein ganzes Jahr lang mit den verschiedensten Veranstaltungen 500 Jahre Reformation gefeiert. Damals stand dieses Jubiläumsjahr unter dem Motto: „Vergnügt, erlöst, befreit“. Anstoß dazu gab ein **Psalm** von **Hanns Dieter Hüsch**. Ich lade uns alle dazu ein, uns daran noch einmal zu erinnern:

Ich bin vergnügt
erlöst
befreit
Gott nahm in seine Hände
meine Zeit
mein Fühlen Denken
Hören Sagen
mein Triumphieren
und Versagen
das Elend
und die Zärtlichkeit

Was macht dass ich so fröhlich bin
in meinem kleinen Reich
ich sing und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich

Was macht dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen
es kommt ein Geist in meinen Sinn
will mich durchs Leben tragen

Was macht dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält
weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt

Hanne Grates

Zu „Hättet ihr das gewusst:“ (Seite 11)

Antwort:

Der Gigant mit Schlangenfüßen ist eingebaut in die ehemalige Pfarrscheune in Kappeln – Perlbachweg 1. Herzlich willkommen, in der Nachbarschaft ist ein wunderschöner Spielplatz.

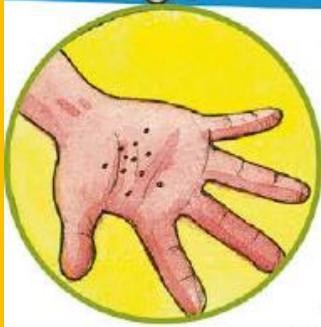


Perlebachweg 1, römische Spolie



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Das Wunder des Senfkorns

Meine große Schwester Miriam und ich, wir dürfen im Garten ein Beet anlegen. Aber Miriam sagt, ich sei noch zu klein! Sie

besetzt das ganze Beet mit ihren Salatsetzlingen. „Und aus deinen Mini-Samen wird bestimmt nichts!“, sagt sie und pustet mir die Senfkörner von der Hand. Aber ich lasse mich nicht kleinkriegen. Ich merke mir genau, wo die Samen in die Erde gefallen sind, und

gieße sie jeden Tag. Nach mehreren Wochen und Monaten ist ein großer Senfstrauch daraus geworden. Sogar ein Vogel nistet darin. Meine Schwester Miriam staunt!



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte: Bald nehmen die Erbsen das Wasser auf und vergrößern sich dabei. Weil dann zu wenig Platz für alle in dem Becher ist, purzeln einige von ihnen oben über den Rand.



Rätsel: Wie viele Menschen hat Jesus mit ein paar Fischen und Broten satt machen können?

Lösung: fünftausend



Neues aus der Bücherei

Wir haben jede Menge Bücher gespendet bekommen.
Darunter sind viele Krimi's, auch ein paar Romane.
Kommen sie vorbei und sichern sie sich welche
für ihren wohlverdienten Urlaub.



Wir wollen nochmal
drauf hinweisen,
dass wir auch in den
Ferien geöffnet haben.



Ihr Büchereiteam